

# SAPspots

INFORMATICS KUNDENMAGAZIN

## SAP HCM hebt Ihre Personalpotenziale

INFORMATICS startet mit neuer  
Unternehmenssparte HR Services durch.



SAP-MAGAZIN  
Frühlingsausgabe  
Nr. 5 – Mai 2015  
[www.informatics.at](http://www.informatics.at)

*well  
advised.  
in the  
world of  
SAP.*

*Wer wir sind.  
Was wir tun.  
Und was Sie  
davon haben.*

„Man darf nur dann etwas Neues machen,  
wenn man etwas besser machen kann.“

Adolf Loos, österreichischer Architekt und Kulturpublizist

**ICH BEGRÜSSE SIE ZUR 5. AUSGABE VON SAPSPOTS!**

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir sind dabei Neuland zu betreten. Das Jahr 2015 beginnt ereignisreich. Und wir stellen uns erfolgreich den Herausforderungen.

Ein großes Thema ist sicherlich der Vorstoß von SAP: Wir finden 23 Jahre nach Markteintritt vom R/3 das neue Major Release der SAP vor. Und es hat den Namen S/4 erhalten. „S“ für „Simple“. Man mag meinen, dass die Prozessvielfalt in unserer Branche alles andere als simpel ist. Aber in diesem Fall stellt SAP die Benutzererfahrung in den Vordergrund. Etwas, was INFORMATICS schon seit Jahren verfolgt: Bessere Informationen in kürzeren Zeiten erkennbarer zum Benutzer liefern – einfach simpel, oder?

Seit Jänner dieses Jahres ist unsere Unternehmensgruppe um eine weitere Tochter reicher. Angeführt von unserem langjährigen HCM-Experten Harald Deckenbacher nimmt die INFORMATICS HR Services GmbH den SAP Personalberatungsmarkt in Angriff – und das bereits in den ersten Monaten enorm erfolgreich. Es unterstreicht das Vertrauen der Kunden in unsere SAP HCM Profis. Mir gefallen besonders die technologische Vielfalt und der beherrzte Einsatz für flexible Lösungsszenarien. Sowohl für die Großindustrie als auch für den Mittelstand. Damit reagiert man auf die modernen Herausforderungen der heutigen HR Abteilungen.

Soviel Kreativität und Inspiration braucht Platz. Unsere Kollegen sind die Säulen der Beratungsgruppe. Und deswegen wächst mit dem Mitarbeiterstand auch unsere Fläche. In Leonding, genau gesagt am Leondinger Technologiering, haben wir eine ideale Stätte des Schaffens gefunden. Eine Oase für Mitarbeiter, aber auch für unsere Kunden. Wir wollen eine Umgebung schaffen, die einen Nährboden für ideale Lösungen bietet. Deswegen freut es uns natürlich auch sehr, wenn wir Sie bei uns begrüßen dürfen! In diesem Sinne möchte ich Ihnen auch viel Freude beim Lesen des Magazins wünschen. Seien Sie mit uns gut beraten. Seien Sie well advised.



P.S.: Wie gefällt  
Ihnen SAPspots?  
Schreiben Sie  
mir unter  
kio@informatics.at

Herzlich, Ihr

Otto Kitzmüller  
Geschäftsführender Gesellschafter

*„Ein guter Manager ist ein Mann,  
der genau weiß, was er nicht kann,  
und sich dafür die richtigen Leute sucht.“*

Philipp Rosenthal, deutscher Industrieller

## HR-MANAGEMENT

### Die beste Waffe im „War of Talents“

Talente finden, Mitarbeiter binden, Personalverwaltung und rechtliche Rahmenbedingungen, die stetig im Wandel sind: Alles Herausforderungen für ein leistungsstarkes HR-Management. SAP hat die Lösungen und INFORMATICS die Experten. Experten wie Harald Deckenbacher, der im Interview Einblicke in effizientes Personalmanagement gibt.

#### DIE STEUERREFORM GREIFT AUCH IN DIE PERSONALVERRECHNUNG EIN. WIE BLEIBT MAN EIGENTLICH UP TO DATE?

Indem man auf leistungsstarke Software setzt. SAP HCM ist immer am neuesten Stand. Jedes Land hat seine rechtlichen Rahmenbedingungen, die in der Software hinterlegt sind. Das nennt man Lokalisierung. Gehaltsverrechnung funktioniert im Endeffekt überall gleich. Es fließt ein Bruttogehalt in das System und dieses wirft ein Nettogehalt aus. Für die Nettofindung müssen die Sozialversicherungsabgaben und die Steuern berücksichtigt werden. Die Komplexität des Systems ist länderspezifisch. In den USA ist das, im Vergleich zu Europa, etwas simpler, deshalb greift man dort gerne auf Cloudlösungen zurück. In Österreich ist die Nettofindung komplexer. Bei der SAP kümmert sich ein motiviertes Team in Abstimmung mit einem lokalen Produktmanagement um die österreichische Abrechnung. Es sorgt dafür, dass Reformen und gesetzliche Änderungen immer von der Software abgedeckt werden. Durch Updates bleibt man so stets am neuesten Stand.

#### WARUM LÄSST MAN DIE LOHN- UND GEHALTSVERRECHNUNG NICHT EINFACH VOM STEUERBERATER MACHEN?

Weil der Return of Invest schnell gegeben ist. Bei näherer Betrachtung merkt man rasch, dass sich die Inhouse-Lohnverrechnung bereits ab



**HARALD DECKENBACHER**, 32, ist Geschäftsführer der INFORMATICS HR Services GmbH. Der Absolvent der HTL Leonding ist begeisterter Sportler und Motorradfahrer. Mit 22 wurde er Vizestaatsmeister im Ironman. Hohe Leistungsfähigkeit, Ausdauer und Kraft – perfekte Voraussetzungen, um als einer der jüngsten SAP-Consultants Österreichs mit 23 Jahren ins Business einzusteigen. Dort entwickelte er den Blick fürs Wesentliche, um nun mit INFORMATICS sein Steckenpferd – den Einsatz von SAP im HR-Umfeld – voranzutreiben.

einer Größe von 100 bis 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rechnet. Personaladministration, -zeitwirtschaft und Abrechnung sind zwar Kernstück der Software, aber bei weitem nicht alles, was man mit SAP HCM machen kann. Ein anderes Beispiel ist die Reisekostenabrechnung. Per Device kann ich heute Reiseantritt und -ende abgeben. Die gesammelten Belege werden im Backend erfasst und die Auslagen sofort in der Personalverrechnung verarbeitet. Es gibt zahlreiche zusätzliche Features, die „nebenbei“ für mehr Produktivität sorgen. Durch die hinterlegten Personalstammdaten habe ich kostenlos ein eigenes Unternehmenstelefonbuch. Das brauche ich nicht extra installieren oder programmieren, SAP liefert das quasi mit.

[Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite. >>](#)

*„Das Management ist die  
schöpferischste aller Künste. Es ist die  
Kunst, Talente richtig einzusetzen.“*

Robert McNamara, US-amerikanischer Manager und Politiker

**WÄRE ES DANN NICHT AUCH MÖGLICH, AKTIV  
WISSENSMANAGEMENT ZU BETREIBEN?**

Absolut. Beim Bewerbungsgespräch bzw. in den Bewerbungsunterlagen finden sich ja alle Zusatzqualifikationen. Diese Qualifikationen können entweder als Stamm- und Bewegungsdaten hinterlegt werden oder mittels Volltextindizierung sinnerfassend gescreent werden. Suche ich beispielsweise einen Übersetzer für Schwedisch, kann ich meine Daten durchsuchen, ob unter meinen Mitarbeitern nicht jemand dabei ist, der diese Sprache spricht. Ich bekomme eine Übersicht über die Skills meiner Mitarbeiter bzw. Bewerber, und das völlig kostenlos. Ich muss nur die Daten pflegen und habe damit eine Art internes Data Mining, und das ist schließlich das Gold der Zukunft.

**WIE PASSE ICH NUN DAS SAP HCM TOOL AN MEINE  
ORGANISATION AN?**

SAP ist da extrem dankbar. Da das System mittels Tabellensteuerung (Customizing) hochgradig anpassbar und der Quellcode transparent ist, kann ich die Software leicht maßschneidern. Dazu gibt es Berater wie mich, die mithilfe, die Software anzupassen. SAP ist wie LEGO-Technik für Erwachsene. Alle Steine passen perfekt zueinander und ich habe die Möglichkeit, sie genau so zusammenzubauen, wie ich sie brauche bzw. wie es mein Unternehmen benötigt.

**MIT WELCHEM AUFWAND MUSS ICH RECHNEN,  
WENN ICH DAS SAP HCM TOOL IMPLEMENTIERE?**

Mein Anspruch ist es, dass ich als Berater nach der Implementierung des Projektes überflüssig bin. Die Kunden sollen unabhängig vom Berater werden. Am Ende des Tages muss der Kunde schließlich sein System selbst steuern und verstehen können. Der Implementierungsaufwand hängt von der Unternehmensgröße, der Anzahl an Kollektivverträgen, Betriebsvereinbarung und einzusetzenden Modulen ab. Aus der Praxis kann ich sagen, dass der Mehrwert bereits nach kurzer Zeit für alle Beteiligten ersichtlich ist – etwa durch schnellere Stammdatenauswertungen, effizientere Personalverrechnung, zeitnahe Projektzeiterfassung und die zahlreichen kostenlosen Tools, die das Kraftpaket SAP HCM mitliefert.

*„SAP ist wie LEGO-Technik  
für Erwachsene.“*

Harald Deckenbacher, Geschäftsführer INFORMATICS HR Services

**WAS SIND AUS IHRER SICHT DIE HERAUS-  
FORDERUNGEN DER HR-ABTEILUNGEN BZW.  
WO DRÜCKT DER SCHUH?**

Zum einen bei der mangelnden Laufbahn- und Nachfolgeplanung. Wissen wird oft nicht rechtzeitig übergeben. Man kann alles dokumentieren, aber oft behindern Zeitmangel, informelles und nicht im System abgelegtes Wissen die Übergabe von Know-how. Zum anderen bei der Optimierung der Arbeitsplätze. Ich kann etwa erkennen, dass es in manchen Abteilungen mehr Krankenstände gibt als in anderen. SAP HCM hilft somit, Dinge zu erkennen. Gibt es etwa gehäuft Erkrankungen des Bewegungsapparates, könnte das ein Indikator für falsche Arbeitsbedingungen oder -abläufe sein. Vermehrte Burn-Out Fälle könnten Hinweise auf falsches Management geben. Die IT ist schließlich ein Spiegelbild des Unternehmens. Mit einem SAP System habe ich die Vitaldaten des Unternehmens im Griff und kann so nachhaltig erfolgreich wirtschaften.

„Die meisten Dinge, die wir lernen,  
lernen wir von den Kunden.“

Charles Lazarus, US-Unternehmer

Human  
Resources  
by SAP.

#### MOBILE ZEITERFASSUNG

## Zeitsparen beim Zeiterfassen

Diese Einsparung lässt so manchen Baum aufatmen: Die Umstellung der Zeiterfassung bei BILFINGER CHEMSERV für rund 1.000 Mitarbeiter spart tausende Papierformulare jährlich – und jede Menge Zeit.

1.000 hochqualifizierte Mitarbeiter, modernste Ausrüstung und mobile Werkstätten – damit sorgt BILFINGER CHEMSERV für bestes Rundumservice seiner Kunden. Die Flexibilität, die BILFINGER CHEMSERV seinen Kunden bietet, findet nun auch in der Zeiterfassung ihren Niederschlag. Der frühere Prozess zur Beantragung, Genehmigung und Erfassung von Urlaubs-, Gleit- und Pooltagen wurde schriftlich abgewickelt. Nach dem manuellen Freigabeprozess gab die Zeitbeauftragte die Abwesenheiten in SAP ein und archivierte das Formular.

#### SELBST IST DER MITARBEITER.

INFORMATICS bekam die Aufgabe, dass alle Angestellten ihre Anträge zukünftig am eigenen PC, Arbeiter an Terminals in den Werkstätten, selbst eingeben sollten. Leitsatz der Usability: „Die Erfassung muss so einfach sein wie die Bedienung eines Bankomaten.“ Dennoch sollte genug Power zur Verfügung stehen. Bis zu 200 gleichzeitige Zugriffe müssten problemlos handhabbar sein und die Applikation sollte auf allen Geräten gleich aussehen.



Dr. Ulrich Wieltsch, Head of Technology and Consulting bei BILFINGER CHEMSERV

#### SPART WARTUNG UND PAPIER.

Gemeinsam mit UI IT Solutions wurden die Vorgaben umgesetzt. UI IT stellte für die Lösungen den Mobile Server inklusive Implementierungs-Framework sowie das Out Of The Box Interface zur Verfügung. Konkret wurde die HTML 5 Technologie genutzt, um ein einheitliches Look and Feel auf sämtlichen Devices zu gewährleisten. Das spart Wartungskosten und legt die Basis für weitere mobile Lösungen. Dr. Ulrich Wieltsch, Head of Technology and Consulting bei BILFINGER CHEMSERV ist mit der Kompetenz von INFORMATICS äußerst zufrieden und lobt die Fähigkeit, über den Tellerrand zu schauen: „Die Lösung wird von den Mitarbeitern sehr gut angenommen und spart der Umwelt auch noch 12.000 Papierformulare jährlich.“



#### BILFINGER

**CHEMSERV** ist führender Anbieter für Instandhaltung und Engineering in der Prozess- und Fertigungsindustrie. Mit rund 1.000 Mitarbeitern, modernstem Equipment und mobilen Werkstätten betreut das Unternehmen Kunden in ganz Österreich.



BILFINGER CHEMSERV – ein Synonym für innovativ-effiziente Instandhaltung.

Quellen:  
BILFINGER CHEMSERV

*„Human Resources ist nicht das,  
was wir tun. Es ist das, was unser  
Business ausmacht.“*

Steve Wynn, US-Unternehmer und Casinobetreiber

## 7. INFORMATICS SAPSHOTS

### INFORMATICS zeigt auf: Personalwirt- schaft in SAP

Seit 2012 geben die SAPshots halb-  
jährlich einen Überblick über die Welt  
von INFORMATICS und SAP. Aus ge-  
gebenem Anlass – der Gründung der  
INFORMATICS HR Services – drehte sich  
bei der siebten Ausgabe alles um Hu-  
man Resources.

Das Thema lässt niemanden kalt:  
HR ist zu einem Schlüsselressort im moder-  
nen Management geworden. Zum einen ist es  
die immer komplexer werdende Personalad-  
ministration, getrieben durch gesetzliche  
Vorgaben, zum anderen ist es der „War of  
Talents“, der schon längst in vollem Gange ist  
und nach mehr Effizienz verlangt. Dement-  
sprechend groß war das Interesse an den letz-  
ten SAPshots. Experten von INFORMATICS  
und Kunden des Hauses gaben Einblicke in  
den Stand der Technik und erzählten von  
konkreten Anwendungen.

#### ÜBERBLICK ÜBER AKTUELLE HR-PROJEKTE

Unternehmensvertreter von voestalpine Stahl  
GmbH und BILFINGER CHEMSERV berich-  
teten von den letzten Pro-  
jekten, die gemeinsam mit  
INFORMATICS abge-  
wickelt wurden. Die  
voestalpine Stahl GmbH  
implementierte SAP Identity Management. Damit  
spart das Unternehmen  
viel Zeit beim Erteilen  
und Entziehen von  
IT-Berechtigungen. Bei  
BILFINGER CHEMSERV  
arbeitet man mit neuester  
Technologie bei der Zei-  
terfassung. Damit können  
nun Angestellte von ihrem  
Büro aus, bzw. Arbeiter  
via Terminals, selbst  
ihre Rückmeldungen auf



Engelbert Messner (Oö. Gesundheits- und Spitals-AG) und Claudia Neubert (Magistralin Linz) mit Hannes Prodingler



Nicole Nadschläger, Martin Prinz, Peter Nikolaus (Amt der oö. Landesregierung) und Harald Deckenbacher



Hannes Prodingler, Herbert Schennach (Eternit-Werke Ludwig Hatschek AG) und August Kopf (voestalpine Stahl GmbH)



Brainstorming mit Nicole Nadschläger (Key Account Managerin) als Leiterin des World Café

## „Wir brauchen einen kollaborativen Einstellungsprozess.“

Steve Jobs, US-Unternehmer, Apple-Gründer

Aufträge erfassen. Es gibt keine Fehler bei der manuellen Datenübertragung mehr, die Auftragszeiterfassung soll papierlos funktionieren. Ein Trend, der auch im Vortrag über Zeiterfassung via Terminals im Mittelpunkt stand. Informationen über Personalmanagement mittels eines INFORMATICS HR-Cockpits rundeten den Nachmittag ab.

### NETZWERKEN AM NEUEN STANDORT

Neben spannenden Gesprächen und interessantem Netzwerken im World Café ergab sich für die Kunden und Freunde des Hauses auch die Möglichkeit, den neuen Standort in Leonding zu besichtigen. Wie immer brachten auch die 7. SAPshots jede Menge Austausch, neue Erfahrungen und eine Fülle von Informationen aus erster Hand. Wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe, die am 8. Oktober 2015 stattfinden wird und bei der der Schwerpunkt „Vertriebsprozesse mit SAP“ von Profis und Anwendern unter die Lupe genommen wird.

„Das Brainstorming im World Café ist unglaublich informativ.“

Hannes Prodingler, INFORMATICS HR Services

### WORLD CAFÉ

Diesmal sammelte man im World Café Expertenmeinungen rund um das Thema Personalwirtschaft. Die unterschiedlichen Sichtweisen erlauben neue Strategien für zukünftige Herausforderungen. Im Zuge des Workshops wurden mehrere Kernaussagen erarbeitet:

> ESS und MSS inkl. Workflow: Interessant ist, dass aktuell viel mehr ESS- als MSS-Szenarien im HR-Umfeld im Einsatz sind. Das liegt vor allem an internen Ressourcen, aber auch an der Lizenzthematik. Im öffentlichen Bereich gibt es interne Restriktionen gegen eine mobile IT-Strategie – Stichwort: „Security“.

> Anforderungen an HCM-Cockpit: Power User brachten Anregungen, wie das ideale HCM-Cockpit aussehen könnte: Es sollte als zentrale Oberfläche dienen, um die tagtäglich wiederkehrenden Anforderungen, etwa Abrechnungsergebnisse, zu organisieren.

> Wer lebt SAP HCM? Klassische HR Ansätze wie OM, TV, PA und teilweise Pay Roll sind historisch im Einsatz – vor allem wegen ihrer Stabilität. Jedoch wird der HR Bereich im Unternehmen meist nicht gefördert – Innovationen bleiben auf der Strecke. Auffällig ist auch der Generationenwechsel in der Betreuung. Über viele Jahre gesammeltes Wissen geht verloren, wird nicht weitergegeben und Positionen teils sogar nicht weiter besetzt.



Harald Deckenbacher und August Kopf (voestalpine Stahl GmbH)



Richard Simmer mit Harald Deckenbacher, Mario Thomas, Oliver Ortner (TIGER Coatings GmbH) und Michael Bockel

„Glücklich sind die Menschen,  
wenn sie haben, was gut für sie ist.“

Platon, antiker griechischer Philosoph

#### ELEKTRONISCHE ZEITRÜCKMELDUNG

## Zeitsprung



#### TIGER COATINGS

ist ein führender Hersteller von Produkten für die Oberflächenveredelung mit Sitz in Wels. Lacke und digitale Bedruckungslösungen der internationalen TIGER-Gruppe kommen zum Beispiel auf Fensterrahmen, Fassadenteilen, Autofelgen, Maschinen, Möbeln, Kühlschränken oder Ladenbau-Elementen zum Einsatz.

Dezentral, papierlos und in Echtzeit – so läuft Zeitrückmeldung bei TIGER in Wels heute. INFORMATICS implementierte eine Lösung, welche Zeitrückmeldungen für die Module Instandhaltung und Projektssystem nun tagesgenau und in entsprechender Granularitätsstufe gewährleistet. CATSXT (CATS für Serviceprovider) ermöglicht, dass der einzelne Mitarbeiter möglichst taggenau seine geleisteten Tätigkeiten im Rahmen seiner Arbeitszeit in das Modul IH bzw. PS rückmeldet.

Im Unterschied zu vorher erfolgt die Rückmeldung nicht mehr direkt am IH-Auftrag via personenbezogenem Arbeitsplatz. Für die dezentrale Rückmeldung ist nun der Mitarbeiter selbst verantwortlich. Dem Management stehen CATS-seitig und im IH-Modul Kontrollmechanismen zur Verfügung. Mit dem zusätzlichen Einsatz des Projektsystems wird die Auswertbarkeit erleichtert und die Qualität erhöht. Natürlich wurde darauf geachtet, dass es im gesamten Pro-

zess zu keiner Inkonsistenz kommt. Beispiel: Im Modul IH oder PS darf ein Kontierungselement erst dann geschlossen werden, wenn sämtliche Zeiten übergeleitet wurden. Erst wenn es keine offenen Zeiten im CATSXT mehr gibt, ist ein Schließen dieses Kontierungselementes möglich. Das Finden dieser wird für den Mitarbeiter dadurch erleichtert, dass die verantwortliche Person für das Kontierungselement die Mitarbeiter dementsprechend zuordnet. Die Wertheilfe liefert dem Mitarbeiter nur noch jene Elemente, die auch für ihn relevant sind.



#### HCP BEI 3E

## Gebündelte Kraft



#### 3E AG

Die „3“ im Firmennamen geht auf die drei, im Jahre 1989 zusammengeführten, „Eisenring“-Verbände zurück. Mit der Bündelung der Einkaufsaktivitäten, sowie gemeinsamen Marktkonzepten setzt 3e rund 530 Millionen Euro um und gehört damit zu den Big Playern am österreichischen Heimwerkermarkt.

3e mit Sitz in Wels bündelt die (Einkaufs-)Kraft von 250 renommierten Unternehmen aus dem In- und Ausland, um so gemeinsame Potenziale zu heben. Die Nummer eins im

österreichischen Werkzeugfachhandel setzt auch für ihre Personalverwaltung auf die richtigen Tools. Die Basis für den Schritt in Richtung SAP HCM wurde gelegt. Das Projekt wird gemeinsam mit INFORMATICS HR Services GmbH umgesetzt. Konkret wurden bereits wichtige Komponenten erfolgreich implementiert, wie die Personaladministration und das Personalmanagement.



3e-Zentrale in Wels

Quelle: 3e

Das Projekt ist ein Paradebeispiel von Effizienz und Zielorientierung, denn mit einer Einführungsdauer von nur einer Woche lassen sich der Return of Invest und damit die Rentabilität des Projektes schnell rechnen. Mittels SAP HCM gehören die verwendeten XLS-Sheets der Vergangenheit an. Damit ergibt sich eine bisher noch nicht dagewesene Transparenz, sowie die Optimierung der Prozesse. Auf dieser Basis lässt sich die Personalwirtschaft bei 3e beliebig ausbauen.



well  
done.

„Erfolg besteht darin,  
dass man genau die Fähigkeit besitzt,  
die im Moment gefragt ist.“

Henry Ford, US-Unternehmer und Erfinder

## HEALTHCARE

### Dr. Mouse

„Die Fieberkurve ist die zentrale Übersicht über einen Patienten während seiner Behandlung. Die darin enthaltenen Informationen elektronisch abzubilden, ist die aktuelle Herausforderung bei INFORMATICS Healthcare“, erklärt Geschäftsführer Peter Altreiter. Nicht nur die Übernahme der Patientenmedikation, auch die automatische Vitalzeichenerfassung sind Kernstücke dieses Prozesses. Während PDMS Systeme zwar die Vitalzeichen erfassen und überwachen können, wird die Dokumentation aktuell oft nicht abgedeckt und in vielen Fällen manuell durchgeführt.

#### FEHLERQUELLE: MANUELLES ÜBERTRAGEN VON WERTEN

Dieses manuelle Übertragen von Werten auf die Papierkurve ist eine potenzielle Fehlerquelle. Darüber hinaus können Werte aus der Vergangenheit nicht mehr festgestellt werden. INFORMATICS hat daher gemeinsam mit Cerner und Capsule die Vitaldatenerfassung digitalisiert. Mit dem INFORMATICS Datenpool sind die Daten aktuell und ohne Medienbruch dokumentiert. Durch die Möglichkeit der nachträglichen Übernahme werden unerwartete Patienteninteraktionen vollständig erfasst und können auch nachträglich mit einer frei wählbaren Frequenz übernommen werden.



Quelle: CAPSULE  
The Medical Device Information Systems

„Die elektronische Abbildung  
dieser Informationen ist die  
aktuelle Herausforderung bei  
INFORMATICS Healthcare.“

Peter Altreiter, Geschäftsführer INFORMATICS Healthcare



Quelle: INFORMATICS/  
Screenshot SAP  
i.s.h.med

*„Das einzige Klima, das unmittelbar beeinflussbar bleibt, ist das Betriebsklima.“*

Martin Jagersberger, SAP Senior Consultant

Martin Jagersberger ist seit acht Jahren Berater und Entwickler bei INFORMATICS. Das gute Miteinander zwischen Kollegen, Vorgesetzten und Kunden ist für ihn der größte Motivator. Was ihn sonst noch beflügelt, verrät er im Interview für INFORMATICS inside.

**SIE SIND SEIT SEPTEMBER 2007 BEI INFORMATICS – DAS VERFLIXTE SIEBTE JAHR?**

Ganz im Gegenteil. (lacht) Ich fühle mich sehr wohl hier. Der neue Standort in Leonding, wir sind ja gerade erst umgezogen, ist ebenfalls super: Wir liegen zwar nicht sehr zentral, aber mit der Plus City haben wir eine gute Infrastruktur in greifbarer Nähe. Die Büros teilen wir uns in kleinen Teams. Ich könnte mir nicht vorstellen, in einem Großraumbüro zu sitzen.



**Martin Jagersberger**  
SAP Senior Consultant  
INFORMATICS  
Healthcare GmbH

*„Das gute Feedback unserer Kunden beflügelt und gibt Auftrieb für die nächste Zeit.“*

Martin Jagersberger, SAP Senior Consultant

**WARUM INFORMATICS?**

Das Betriebsklima bei INFORMATICS ist erfrischend, hier schaut man noch auf seine Leute. Das gute Miteinander spielt eine große Rolle – auch mit den Kunden! Das gute Feedback, das wir extern bekommen, ist mir viel Wert. Die abwechslungsreiche Aufgabe vervollständigt das Paket.

**UND WARUM SAP?**

Ich komme eigentlich aus der Buchhaltung und Kostenrechnung und habe erst später begonnen, berufsbegleitend Wirtschaftsinformatik zu studieren. SAP kannte ich natürlich aus dem Studium, aber eher vom Namen her. Mit INFORMATICS hat sich das Blatt gewendet. Die Programmiersprache ABAP habe ich hier on-the-job gelernt. Das ging erstaunlich schnell, schneller als Französisch lernen in der HAK allemal.

**MIT WELCHEN PROZESSEN BESCHÄFTIGEN SIE SICH GENAU?**

Hauptsächlich mit SAP Healthcare. Aktuell ist die Implementierung einer innovativen Benutzeroberfläche für i.s.h.med – Smart UI – mein Hauptthema. Mit SAP Finanzwesen (Modul FI) und SAP Controlling (Modul CO) habe ich bei INFORMATICS gestartet. Das sind Kernthemen und deshalb bin ich nach wie vor in CO- und FI-Projekte involviert.

**ICH STELLE MIR IHREN JOB WIE EINE DENKSPORTAUFGABE VOR ...**

Das kann man definitiv so sagen, das macht auch den Reiz aus. Wenn ich den Kopf frei bekommen möchte, gehe ich zu Fuß von der Arbeit nach Hause oder fahre mit meiner Frau – ich habe letztes Jahr geheiratet – in die Berge oder an einen See. Mal schauen, wie viel Zeit dafür heuer bleibt: Wir hatten erst kürzlich den Spatenstich für unser neues Haus. 2015 steht bei mir also doppelt im Zeichen des Umzugs.

**WIE WIRD DIE BRANCHE IN WEITEREN SIEBEN JAHREN AUSSEHEN?**

Eines ist bereits klar: Es liegt sehr viel Arbeit vor uns. Was mit SAP HANA und SAP S/4 auf uns zukommt, können wir bis dato nur erahnen.

**DANN HALTEN WIR SIE GAR NICHT LÄNGER AUF.**

Danke für das Gespräch. Bei mir geht's jetzt noch in das AKH. Es ist wirklich schön, dass wir bei INFORMATICS nicht den ganzen Tag im Büro sitzen. Die Kundenberatung bringt Abwechslung in den Tag.

„Das Komplexe ist einfach,  
das Einfache ist komplex.“

Angus Young, Australischer Musiker (AC/DC)

**MAJOR RELEASEWECHSEL**

**Das „Mysterium“  
SAP S/4**

SAP hat im ersten Quartal 2015 das neue Major Release S/4 angekündigt und zeitgleich das Maintenance-Ende von R/3 mit dem Jahr 2020 bekannt gegeben. Nach einer Intervention der DSAG ist dieses Auslaufdatum jedoch schon auf 2025 erweitert worden. Mit diesem Vorstoß will SAP ein neues technologisches ERP-Zeitalter einläuten. Was steckt hinter SAP S/4 und was bedeutet das für Sie konkret?

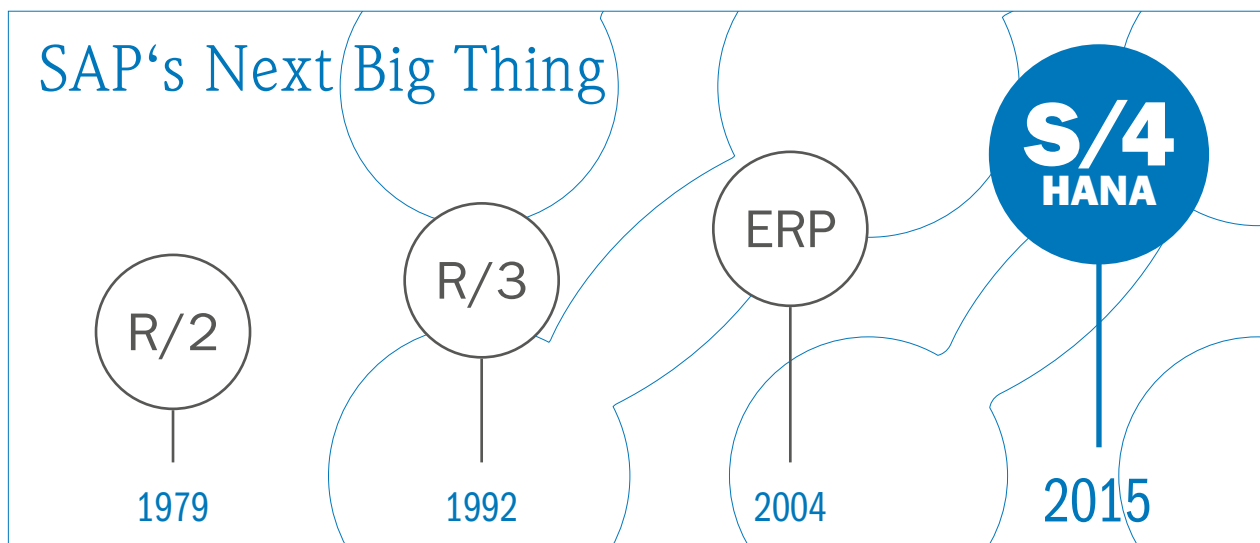
„Keep it simple“, so lautet das Motto für Innovationen von heute. SAP hat sich das zu Herzen genommen und mit S/4 einen Meilenstein gesetzt. Das „S“ steht für „Simple“, die Zahl 4 für die neue Versionsnummer. Der Vorgänger R/3 ist seit 1992 auf dem Markt und wurde ständig weiterentwickelt. S/4 setzt neben seiner technologischen Reife vor allem auf Benutzerfreundlichkeit. SAP S/4 will den Benutzern mit den beiden Technologien HANA (Datenbank) und Fiori (UI) ein neues Erlebnis bieten, ohne die Stabilität und die Prozessvielfalt eines R/3 Systems über Board zu werfen.

**KEINE PANIK.**

Man muss natürlich nicht in Panik ausbrechen, dass komplette Neueinführungen bei Kunden anstehen. In einer minimalen Variante kann man sein derzeitiges System weiterbetreiben und die neue Datenbanktechnologie HANA implementieren. Um die Vorzüge von HANA in bestehenden Prozessen nutzen zu können, kann man bereits jetzt Optimierungen in den Programmen durchführen. Darauf aufbauend kann man optional die Fiori-Technologie als Facelifting für manche Prozesse aufsetzen. Wer jedoch die Pflicht erledigt hat, kann sich der wunderbaren Kür widmen – und ab diesem Punkt spielt S/4 seine Macht aus. Die SAP wird schrittweise alle Module weiterentwickeln. Der erste Schritt ist mit „Simple Finance“ getan. Hier passieren technologische Änderungen in der ERP Lösung. Die Abläufe sind auf HANA und teilweise auf Fiori optimiert. Das bedeutet schnellere und flexiblere Zahlen, benutzerfreundlicheres Handling und zeitgleich kleinere Datenmengen.

**KRAFTPAKET.**

Um die gesamte Schlagkraft eines S/4 zu beschreiben – und vor allem, was hier an Möglichkeiten geschaffen, und in neuen Entwicklungen in Walldorf voran getrieben wird – würde unser ganzes Magazin sprengen. Sie können sich aber jederzeit gerne unverbindlich an uns wenden. Wir sind S/4 ready und begleiten Sie gerne an Board.



*„Gelingt es uns, die Welt als vernetzt zu betrachten, hören wir auf, alles nur Schwarz oder Weiß zu sehen.“*

Dalai Lama, Oberhaupt des tibetanischen Buddhismus

## VERANSTALTUNGEN

### LOGIMAT 2015

## Innovativ agieren – Wandel gestalten

#### **LOGIMAT 2015**

13. Internationale Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss in Stuttgart. Die LogiMAT vermittelt Wissen für die Praxis, setzt Trends und zeigt Visionen auf. Der Erfolg basiert auf drei strategischen Bausteinen in einem Komplettpaket: kompakt, kompetent und konkret.

35.000 Besucher trafen bei der 13. LogiMAT 2015 auf 1.162 Aussteller, darunter auch auf INFORMATICS. Die internationale Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss hatte 2015 innovative Produkte, Lösungen und Systeme für die Beschaffungs-, Lager-, Produktions- und Distributionslogistik im Fokus. Dementsprechend groß war das Interesse an Lösungen für mobile Datenerfassung im Bereich Warehouse Management mit Echtzeitkommunikation zwischen SAP und DATAKEY. Gemeinsam mit unserem Partner B&M Tricon führten wir

spannende Gespräche und knüpften zahlreiche Kontakte. Damit war die LogiMAT 2015 wieder ein voller Erfolg. Merken Sie sich bereits jetzt den 8. bis 10. März 2016 vor, wenn in Stuttgart die 14. LogiMAT über die Bühne geht. Nähere Infos unter: [www.logimat-messe.de](http://www.logimat-messe.de)

### CONHIT 2015

## Alles interoperabil?

#### **CONHIT 2015**

Vom 14. bis zum 16. April zeigten 388 Aussteller aus 14 Ländern, wie IT die Gesundheitsversorgung begleitet und welche Innovationen die Systeme für mehr Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Qualität bereithalten. Auf 15.000 Quadratmetern bot die conhIT Raum für Weiterbildung, Informationsaustausch und Networking. Rund 7.500 nationale und internationale Fachbesucher informierten sich in Berlin.

„Interoperabilität“ lautete das heiß diskutierte Kongressthema der conhIT 2015. Dabei geht es um den Austausch von Patientendaten innerhalb pflegerischer Einrichtungen. Ein Spannungsfeld aus Gesetzesvorgaben und Herausforderungen an die IT, vor allem in punkto Datenschutz. Erstmals war auch INFORMATICS als Aussteller an der conhIT vertreten. Das Pilotprojekt Vitaldatenübernahme gemeinsam mit Partner Capsule befindet sich auf der Zielgeraden und findet international Anerkennung. Das bestätigten die zahlreichen Gespräche, unter anderem mit Hersteller und INFORMATICS-Partner Cerner, in denen gemeinsame Strategien und Potenziale diskutiert wurden. Die Integration von Vitaldaten in das i.s.h.med hat gezeigt, dass wir am richtigen Weg sind. Ein Trend, der in Form der Fieberkurve auf der conhIT bestätigt wurde. Die erfolgreiche Pilotierung vom Kardinal Schwarzenberg'schen Krankenhaus unterstreicht den erfolgreichen Weg.



Nicole Nadschläger, Key Account Managerin bei INFORMATICS im Gespräch an unserem Stand bei der conhIT in Berlin.

*„Je höher entwickelt die Technologie,  
umso höher auch das Kontaktbedürfnis.“*

John Naisbitt, US-Autor und Zukunftsforscher

## VERANSTALTUNGEN

**MI., 24. UND DO., 25. JUNI 2015**  
**DESIGN CENTER LINZ**

### Österreichischer Logistik-Tag

„Logistik macht müde Märkte munter!“, unter diesem Motto steht der Österreichische Logistik-Tag, veranstaltet vom VNL (Verein Netzwerk Logistik). INFORMATICS wird aus dem Nähkästchen plaudern und seine Erfahrungen bei bereits realisierten Logistik-Projekten weitergeben. Besonderes Augenmerk wird auf die Kooperation mit B&M Tricon gelegt. Das INFORMATICS-Team steht für Ihre Fragen über Neuerungen am SAP SCM Modul vor Ort zur Verfügung.

**DO., 8. OKTOBER 2015**  
**HOTEL COURTYARD BY MARRIOTT**

### 8. INFORMATICS SAPshots

Fast schon zur Institution geworden, findet am 8. Oktober 2015 die bereits achte Ausgabe der SAPshots statt. Der halbjährliche Branchentreff bietet Info-Updates und jede Menge Platz zum Netzwerken. Im Fokus steht dieses Mal der Schwerpunkt „Vertriebsprozesse im SAP“. Wie SAP diese Prozesse unterstützen kann, erfahren Sie aus erster Hand bei den Vorträgen von unseren Experten.

**MI., 24. OKTOBER 2015**  
**SCHLOSS PUCHBERG, WELS**

### 15. HR-Tagung

Erstmalig nimmt INFORMATICS HR Services an der diesjährigen HR-Tagung statt. Rund 160 Personalverantwortliche und HR-Entscheidungsträger nehmen am Expertentag teil. Das Programm gliedert sich in Fachvorträge und Inputs von HR-Spezialisten am Vormittag; am Nachmittag wird im Rahmen eines Open Space Workshops Raum für Ideen, Austausch und Innovationen geboten. Das Schloss Puchberg bietet mit seinem einzigartigen Ambiente den perfekten Rahmen für dieses Event.

**HINTER DEN KULISSEN**

### Weltmeisterliche Stimmung

Unser Tagesgeschäft ist es, die Geschäfte unserer Kunden in optimale Bahnen zu lenken. Einmal im Jahr wird die High-Speed-Geschäftswelt verlassen, um die Pisten des Landes unsicher zu machen. Auf den Spuren von Hirscher und Fenninger wedelte das INFORMATICS-Team bei herrlichem Wetter die Hänge hinunter. Dank weltmeisterlicher Stimmung wurden die Akkus für das Geschäftsleben wieder aufgeladen. Auch wenn wir mit unserer neuen HR-Tochter das technische Know-how mitbringen, um das Personalmanagement unserer Kunden auf einen nächsthöheren Level heben zu können, geht doch nichts über gelebtes Teambuilding in Form eines Betriebsausfluges.



*„Zeige mir wie du baust,  
und ich sage dir, wer du bist.“*

Christian Morgenstern, österreichischer Lyriker und Übersetzer

#### **NEUER STANDORT**

## **Our House ...**

**Die Eröffnung des neuen INFORMATICS-Standortes in Leonding war ein Riesenerfolg: Minister, Symphoniker, Kunden und Mitarbeiter feierten das neue Haus gebührend.**

Der neue Standort von INFORMATICS in Leonding bringt alleine schon mit seiner Adresse den Unternehmensgegenstand auf den Punkt: „Technologiering“. „Wir waren aufgrund unseres Wachstums schon seit längerem auf der Suche nach einem geeigneten Standort, der nicht nur in seiner Architektur unsere Innovationsfähigkeit und Funktionalität herausstreicht, sondern auch aufgrund seiner Lage einen strategischen Wettbewerbsvorteil bietet“, betont Geschäftsführer Otto Kitzmüller. Eingebettet zwischen vielen Technologieführern und in unmittelbarer Nähe zum Flughafen beherbergt das Haus namens TIP Technologiebetriebe, die allesamt von Innovation getrieben

sind. Schon beim Eröffnungsereignis spürte man den „Spirit“, den die neuen Nachbarn leben. Auf einer Fläche von acht Fußballfeldern finden die Mieter des TIPs mit ihren insgesamt 220 Mitarbeitern genügend (Frei-)Raum für Expansion.

#### **NACHHALTIG UND ZUKUNFTSORIENTIERT.**

Wir schätzen neben der nachhaltigen Bauweise auch die vielfältigen Möglichkeiten, die sich für uns mit stetig steigenden Mitarbeiter- und Kundenzahlen ergeben werden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich in ihren neuen Büros sehr wohl, wobei speziell die großzügige Raumaufteilung und die helle und freundliche Gestaltung unsere Kreativität fördert und die Zusammenarbeit unterstützt. Zur Eröffnung wurde daher kräftig gefeiert. Unter den geladenen Gästen war auch hohe Politprominenz vertreten: Technologie- und Infrastrukturminister Alois Stöger, Wirtschaftslandesrat Michael Strugl und der Leondinger Bürgermeister Walter Brunner betonten die Kraft der Innovation als Motor unserer Wirtschaft.

#### **EINE SYMPHONIE ZUM EINSTAND.**

Die neuen Mieter wurden mit Pauken und Trompeten von Thomas Mandel und seinem Orchester – der „Leondinger Symphonie“ – willkommen geheißen, ehe es ans Netzwerken und Feiern ging. Dabei zeigte sich, dass INFORMATICS-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur exzellente Techniker sind, sondern auch begnadete Tänzer. Bis in die frühen Morgenstunden wurde die Bühne gerockt und das neue Haus gebührend eingeweiht.



Wir sind stolz auf unseren neuen Standort!

„Architektur ist erstarrte Musik.“

Arthur Schopenhauer, deutscher Philosoph



Kerstin Kitzmüller, INFORMATICS-Kopf Otto Kitzmüller und Christine Ritzlmayr



Helmut Ehrenmüller, Nicole Nadschläger, Alexander Jauker



Willkommensgruß mit Pauken und Trompeten von Thomas Mandel und seinem Orchester, der „Leondinger Symphonie“.



Leiterin Finanz und Controlling Petra Trinkl mit ihrem Mann Johannes



Christian Chvosta und Gerald Spachinger (Vinzenz Gruppe)



Hannes Prödinger mit seiner Freundin Catharina Schweighofer

# KOMPETENZEN



SAP Lizenzen



SAP Basis



SAP Portal  
& B2B



SAP Mobility



Customer  
Development



SAP Analysen



SAP Finanzwesen  
& Controlling



SAP Personal-  
wirtschaft



SAP Logistik



SAP  
Produktion



SAP  
Instandhaltung



SAP  
Compliance & Risk



SAP IS-H und  
i.s.h. med



SAP  
Retail



INFORMATICS  
RTA



Webmigo



E-Procurement



Rechnungs-  
eingangsbuch



*well  
advised.  
in the  
world of  
SAP.*

## Impressum

Herausgeber: INFORMATICS Holding GmbH  
Technologiering 13 – 17, 4060 Leonding  
+43 732 68 19 59 – 0 / office@informatics.at / www.informatics.at

Redaktion, Layout und Producing: ARTGROUP

INFORMATICS SAPspots erscheint zwei Mal jährlich.  
Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr.